München und Freising 2010

Impressum

Bericht zur 73. Diözesanversammlung
der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg
in der Erzdiözese München und Freising
vom 26. – 28.11.2010 im Thalhäusl.

Herausgeber:
Herausgegeben im Auftrag des Diözesanvorstandes der DPSG in der Erzdiözese München und Freising
Preysingstraße 93 | 81667 München | Telefon 089-48092-2114 | Telefax 089-20239613 | Email: buero@dpsg1300.de
vertreten durch die Vorstandsmitglieder Stephanie Wecker, Lukas Glockner, Thomas Hoffmann-Broy, allesamt geschäftlich ansässig am Sitz des Herausgebers.

V.i.S.d.P: Steffi Wecker, ladungsfähige Anschrift siehe Hrsg.

Redaktion, Erscheinungsbild:
Mathias Fazekas

Beiträge:
Stephanie Wecker, Lukas Glockner, Thomas Hoffmann-Broy, Bernhard Berchtenbreiter, Regine Zisch, Maria Reischl, Michael Kobienia, Petra Huber, Tobias Steck, Martin Mann, Mathias Fazekas;

Graphiken, Bilder, Illustrationen und Fotos:
DPSG, BDKJ, ÖKT, Michael Scholl, Lukas Glockner,

Druck:
TOPP KOPIE Digitalprint & Copyservice GmbH
Gabelsbergerstrasse 73 • D-80333 München

Urheber- und Verlagsrecht:
Der Bericht und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen im Thalhäusl 3
- Impressum, Inhaltsverzeichnis 2
- Zeitplan mit Tagesordnung 5
- Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung 6
- Beratende Mitglieder der Versammlung 7
- Mitarbeitende auf Diözesanebene 8

Berichte 9
- Glossar zur Versammlung 10
- 1. Berichte aus den Altersstufen 11
  - 1.1. Wölflingsstufe 12
  - 1.2. Jungpfadfinderstufe 13
  - 1.3. Pfadfinderstufe 16
  - 1.4. Roverstufe 18
- 2. Berichte der Hauptamtlichen, der Fachreferate, des Jugendwerks 19
  - 2.1. Bericht der Bildung 20
  - 2.2. Bericht des Fachreferates für Behindertenarbeit 22
  - 2.3. Bericht des Fachreferates für Internationale Gerechtigkeit 24
  - 2.4. Bericht des Fachreferates für Ökologie 24
  - 2.5. Bericht der Öffentlichkeitsarbeit 24
- X. Kurze Verschnaufpause 25
- 4. Bericht des Diözesanvorstandes 27
  - 4.1. Antragsnachbesprechung 28
  - 4.2. Jahresrückblick 29
  - 4.3. Themenschwerpunkte 33
  - 4.4. Sagen Sie jetzt nichts... 38

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg

Willkommen im Thalhäusl

Organisatorisches zur Versammlung

Zeitplan

Freitag, den 26. November 2010

ab 19:00 Uhr	Anreise und Essen	Foyer und Speiseraum Erdgeschoss
21:00 Uhr	Einführung für Versammlungsneulinge	Fernsehzimmer im Erdgeschoss
21.30 Uhr	Treffen der Stufendelegierten	Fernsehzimmer im Erdgeschoss
	Treffen der Bezirksvorstände mit dem Diözesanvorstand	Konferenzzimmer 1. Stock
24.00 Uhr	Nachtgedanken	

Samstag, den 27. November 2010

8:00 Uhr	Frühstück	Speiseraum Erdgeschoss
9:00 Uhr	Morgenrunde	
9:15 Uhr	Versammlungsteil I • Eröffnung Begrüßung, Ernennungen, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Formalia, Genehmigung der Tagesordnung, Protokoll der 72. Diözesanversammlung • Berichte Diözesanvorstand, Stufen, Referate • Antragsnachbesprechung • Informationen & Berichte Freunde und Förderer der DPSG München und Freising, BDKJ Vorstand München und Freising, Bundesvorstand DPSG • Jugendwerk Sankt Georg e.V. Bericht des Vorstandes, Wahlen in das Jugendwerk, Finanzbericht	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
13:00 Uhr	Mittagessen	Speiseraum Erdgeschoss
14:30 Uhr	Versammlungsteil II • Wahlen	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
16:00 Uhr	Kaffee & Kuchen	Speiseraum Erdgeschoss
16:30 Uhr	• Studienteil „Verrückte Christen?!“	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
19:00 Uhr	Unterbrechung der Versammlung	
anschließend	Buffet, Bar und Party im Thalhäusl --> „Verrückte Christen?!“ (Verkleidung!)	Speiseraum Erdgeschoss

Sonntag, den 28. November 2010 (1. Advent)

8:00 Uhr	Frühstück	Speiseraum Erdgeschoss
9:00 Uhr	Gottesdienst	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
10:00 Uhr	Versammlungsteil III • Anträge • Jahresplanung • Sonstiges	Mehrzweckraum (außerhalb des Gebäudes)
ca. 12:30 Uhr	Ende der Versammlung (Ohne Mittagessen)	

Stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung

60. Zur Diözesanversammlung gehören folgende stimmberechtigte Mitglieder:
- der Diözesanvorstand;
- die Diözesanstufenleitungen der Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder- und Roverstufe;
- die Mitglieder der Bezirksvorstände (...)
- jeweils drei Delegierte der Diözesankonferenzen der einzelnen Altersstufen.

Diözesanleitung

Vorstand	Steffi Wecker	Lukas Glockner	Thomas Hoffmann-Broy	/3
Stufenreferenten	Wölflingsstufe	Michael Kobienia	n.n.	/1
	Jungpfadfinderstufe	Petra Huber	Tobias Steck	/2
	Pfadfinderstufe	Martin Mann	n.n.	/1
	Roverstufe	Eva Moutschka	Florian Uhl	/2
			Summe	/9

Bezirke

Ebersberg	Anneke Krill	Martin Galek	n.n.	/2
Freising	(Isabel Machate)	Martin Flad	n.n.	/2
München–Isar	Steffie Lang-Gehrer	Mathias Fazekas	(Br. Pascal Sommerstorfer)	/3
München–Ost	Babsi Klug	Matthias Hanke	Albert Mayer	/3
Oberland	Dolores Heinisch	Markus Ihmig	Wolfgang Nefzger	/3
Rosenheim	Johanna Boos	Andreas Stechl	Gottfried Doll	/3
Ruperti-Mühldorf	Birgit Stadler	Stefan Höglauer	Stefan Durner	/3
Würm–Amper	n.n.	Thorsten Wiegand	n.n.	/1
			Summe	/20

Stufendelegierte

Wölflingsstufe	Jonas Bartsch	Carina Schützinger	Julia Beike	/3
Jungpfadfinderstufe	Philipp Herian	Teresa Zollner	Valentina Boos	/3
Pfadfinderstufe	Franziska Boos	Alexandra Hoisl	Barbara Bucksch	/3
Roverstufe	Kevin Doil	Daniela Wolfschoon	Jakob Adel	/3
			Summe	/12
			Gesamtsumme	/41

Beratende Mitglieder der Versammlung

61. Mit beratender Stimme gehören zur Diözesanversammlung:
– die Fachreferenten und Fachreferentinnen der Diözesanleitung
– jeweils zwei Delegierte der Fachkonferenzen der Fachreferate
– zwei Mitglieder des Rechtsträgers;
– ein Mitglied der Bundesleitung;
– eine Vertreterin/einen Vertreter des Diözesanvorstandes des BDKJ;
– eine Vertreterin/einen Vertreter des Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) im Bundesland;
– ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband;
– die hauptberufliche Geschäftsführerin (...) und die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen derDiözesanleitung.
Dies gilt nicht für die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Personalfragen über den Diözesanvorstand.

Die Fachreferentin der Diözesanleitung für Behindertenarbeit	Maria Reischl
Der Fachreferent der Diözesanleitung für Ökologie	Bernd Achelis
Zwei Mitglieder des Rechtsträgers (Jugendwerk St. Georg e.V.)	Johanna Bals Martin Meyer
Ein Mitglied der Bundesleitung	Manuel Rottmann
Eine Vertreterin des Diözesanvorstandes des BDKJ	Gerlinde Berger
Ein Mitglied des Freunde- und Fördererkreises der DPSG im Diözesanverband	Richard Uhl
Die hauptberufliche Geschäftsführerin	Regine Zisch
Die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen der Diözesanleitung.	Regine Zisch Bernhard Berchtenbreiter Stefan Hoppe
Vorstandsreferentin für Bildung	Sanne Brandl

Mitarbeitende auf Diözesanebene

Diözesanvorstand	Steffi Wecker	Lukas Glockner	Thomas Hoffmann-Broy
Wölflinge	Referentin	n.n.	
	Referent	Michael Kobienia	
Jungpfadfinder	Referentin	Petra Huber	
	Referent	Tobias Steck	
	Arbeitskreis	Teresa Zollner[Sch], Philipp Herian[Sch]	
Pfadfinder	Referentin	n.n.	
	Referent	Martin Mann	
	Arbeitskreis	Franziska Boos[Sch], Kai Fenge, Katharina Klein[Sch], Barbara Bucksch[Sch] und Kevin Doil[Sch]	
Rover	Referentin	Eva Moutschka	
	Referent	Florian Uhl	
	Arbeitskreis	Benedikt Thalhammer, Daniela Wolfschoon[Sch]	
Bildung	Bildungsreferent (hauptamtlich)	Bernhard Berchtenbreiter	
	Bildungsreferent (ehrenamtlich)	Sanne Brandl	
Fachthemen	Behindertenarbeit	Regine Zisch	
	Ökologie und Internationale Gerechtigkeit	Stefan Hoppe	
Behindertenarbeit	Referentin	Maria Reischl	
Ökologie	Referent	Bernd Achelis	
	Arbeitskreis	Bernhard Berchtenbreiter, Regine Zisch, Markus Bauer (freier Mitarbeiter), Steffi Wecker	
Geschäftsführung		Regine Zisch	
Verwaltung		Gabriele Klein	
Öffentlichkeitsarbeit	Arbeitsgruppe	Regine Zisch, Lukas Glockner, Christoph Hechtl	
Netzwerk und EDV		Tobias Irlinger	

[AK]AK-Mitglieder in Arbeitsgruppen [Sch]Schnuppermitglied

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg

Berichte

“16. Die Diözesanversammlung hat die Aufgabe den Arbeitsbericht der Diözesanleitung entgegenzunehmen und die Entlastung des Vorstandes zu beschließen.”

Satzung der DPSG

Berichte der Diözesanleitung, des Wahlausschusses, der Arbeitskreise, der hauptberuflichen Referenten und des Rechtsträgers

Glossar zur Versammlung

Gerade in großen Organisationen, zu denen sich die DPSG zweifelsohne zählen darf, bedienen sich Alteingesessenen gerne allerlei Abkürzungen. Weniger der Geheimnisse wegen, vielmehr versuchen sie lange Begrifflichkeiten kurz, schnell, spontan und aalglatt (wie sie alle miteinander sind) in ihren extrem kurzweiligen Ausführungen unterzubringen. So sollte nicht die Bezeichnung des Gremiums, für das sie arbeiten, länger auszusprechen sein, als die Ausführung als solche. Damit auch Neulinge bzw. (beziehungsweise) die, die sich nie zu fragen trauten, damit umgehen können, hat die Redaktion Abkürzungen hier kurz erklärt und Platz gelassen um weitere Abkürzungen, Akronyme oder Initialwörter zu notieren.

AK
Arbeitskreis, so bezeichnen wir bei der DPSG weitere Interessierte und Aktive einer Stufe, eines Fachreferats oder ähnlichem. Dieser organisiert und gestaltet zusammen mit der Referentin, dem Referenten bzw. den Referenten oder Kuraten das Programm der jeweiligen Instuition. Wie auch die Referenten werden auch die Mitglieder für den Arbeitskreis berufen.

Buko
Bundeskonferenz, hier meist die Bundesstufenkonferenz - siehe Stuko

BuFaKo
Bundesfachkonferenz - was die Buko für die Stufen ist, ist die BuFaKo für die Fachreferate Internationale Gerechtigkeit, Behindertenarbeit, Ökologie

BV/DV
Bezirksvorstände und Diözesanvorstand - ein sogenanntes mehrschichtiges Akronym - das ist das oft monatliche Treffen aller Bezirksvorstände mit dem Diözesanvorstand um die Diözese zu formen und den Austausch zwischen den Bezirksvorständen voran zu bringen. Hier kann auch inhaltlich gearbeitet werden und das Gremium beispielsweise als Multiplikatorentreffen genutzt werden.

DL
Diözesanleitung, 1. Gremium der Stufenleitungen und des Diözesanvorstandes

Juffi
Boah bist du eklig. Das tut man nicht.

Jupfi
Jungpfadfinder, Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren

Pfadi
Pfadfinder als Stufe, Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 16 Jahren

Region
Die Diözesen sind in Regionen zusammengefasst, damit Treffen einfacher werden. In den Regionen finden mehrere Arbeitstreffen pro Jahr statt. Die Region Süd trifft genau auf die Grenzen Bayerns und der bayerischen Diözesen.

Stuko
Stufenkonferenz, Sitzung aller für eine Stufe verantwortlichen - hier ist meist die Diözesan–Stufenkonferenz gemeint.

WBK
Woodbadgekurs, Ausbildungskonzept der Pfadfinder, benannt nach zwei bis sechs kleinen Holzabzeichen, die man in Tradition der ersten ausgebildeten Leiter erhält, damals hatte Baden-Powell diese ihnen überreicht.

Wös
Wölflinge, Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 10 Jahren.

1. Berichte aus den Altersstufen

- Wölflinge
- Jungpfadfinder
- Pfadfinder
- Rover

1.1. Bericht der Wölflingsstufe

… ein Versuch war´s wert …

Auf der Diözensanversammlung 2009 im Thalhäusl wurden wir – die bisherigen Arbeitskreismitglieder Selina Reichl aus Freising und Michael Kobienia (Kobi) aus Rosenheim - zu den ReferentInnen der Wölflingsstufe ernannt. Obwohl uns auf Grund unserer beruflichen bzw. familiären Situation nicht so viel Zeit zur Verfügung stehen sollte wie man es sich für ein Referentenamt wünscht, begannen wir frohgemut ein Jahr für das wir uns den Aufbau eines arbeitsfähigen Arbeitskreis und die Durchführung einen Woodbadgekurses in der Wölflingsstufe vorgenommen hatten.

Um es vorweg zu nehmen: … als Tiger losgesprungen, als Bettvorleger gelandet!“ und dennoch war es ein durchaus vorzeigbares Jahr:

27.- 29.11.2009	Diözensanversammlung mit Ernennung der Referenten Sabrina & Kobi
29.01.2010	Jahresempfang der Diözese
04.07.2010	Zusammen mit B13 Durchführung des Wölflingsleitertag „Spezialagenten – Umgang mit schwierigen Kindern“ 26 TeilnehmerInnen
19.09.2010	DL Tag
24. – 26.09.2010	Bundeskonferenz Wölflingsstufe in Magdeburg
07.10.2010	Redaktionskonferenz „Wölflingsseiten“ in der MITTENDRIN
10.10.2010	Diözesanstufenkonferenz Wölflingsstufe
20.10.2010	BVDV Treffen
06.11.2010	Bezirksstufenkonferenz Rosenheim

WölflingsWBK

Der Bedarf für einen „Klötzerlkurs“ als Krönung der Modulausbildung konnte durch den Bayern-WBK ausreichend abgedeckt werden, so dass dann keine Notwendigkeit für einen eigenen Woodbadgekurs in unserer Diözese für die Wölflingsleiter bestand und wir die Planungen schweren Herzens wieder begruben.

Wölflingsleitertag: SpezialAgenten Schwierige Kinder

Sehr erfolgreich und sehr gut mit 26 LeiterInnen besucht war unser Wölflingsleitertag den wir als Arbeitskreis zusammen mit den Kolleginnen Regine und Maria vom B13 organisiert haben. Wir konnten das erprobte Konzept der Jupfi-Stufe auf die Wölflings-Stufe anpassen und den LeiterInnen viele erhellende Informationen, Lösungsstrategien und Mut für die Arbeit mit schwierigen Kindern mitgeben.

Arbeitskreis und ReferentInnen

Wer will denn nicht mit Selina und Kobi in einen tollen Arbeitskreis kommen? Diese Frage haben nicht nur wir uns gestellt … beantwortet haben es zwei wackere Gesellen – Christian und Bene – die aber passend zu den beiden RefertInnen auch privat und beruflich so eingespannt sind, dass einer schon wieder seinen Rücktritt erklären musste … Selina hat auch leider schweren Herzens ihren Abschied genommen und widmet sich nun voll und ganz ihrem Beruf und Studiums … also:

WER WILL MITMACHEN – WIR HABEN NOCH PLÄTZE FREI!

Im Ernst. Der Arbeitskreis der Wölflingsstufe würde sich freuen, wenn neugierige, engagierte und wölflingsinfizierte Männlein und Weiblein uns unterstützen würden. Reinschnuppern kostet nichts und … ein Versuch ist´s wert!

Kobi

1.2. Bericht der Jungpfadfinderstufe

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich unsere Jupfileiter und Jupfileiterinnen von uns am meisten wünschen Möglichkeiten zur Ausbildung und Fortbildung sowie zum Erfahrungsaustausch mit anderen Leitern zu erhalten. Daher lag darauf unser Schwerpunkt in 2010:

Jupfileitertag in der Diözese Spezialagenten - verhaltensauffällige Kinder in der Jupfistufe

Am 13. März 2010 fand unter großer Beteiligungder 2. Ausbildungstag fürJupfileiterinnen und Jupfileiter der Diözese statt.

Zum Thema Spezialagenten der Jupfistufe gestalteten der Diözesanarbeitskreis Jupfistufe und das Fachreferat B13 (Behindertenarbeit) eine Ausbildungsveranstaltung die sich mit verhaltensauffälligen Kindern beschäftigte. Einen großen Dank an Maria und Regine für die super Moderation!

Neben fachlichen Inputs erarbeiteten die ca. 30 Teilnehmer wie Gruppenstunden mit den „Spezialagenten“ aussehen könnten.

Außerdem wurden im kollegialen Austausch gemeinsam Lösungsansätze für konkrete Fälle in Stämmen gesucht.

Das dokumentierte Material haben wir in den Abenteuerkoffer gepackt, du findest ihn unter www.dpsg1300.de (dort unter Jungpfadfinder).

Übrigens ist im Abenteuerkoffer noch viel Platz - wenn du also Methoden und Hilfestellungen hast, diefür andere Jupfileiter in unsere Diözese hilfreich sind, dann schreib uns einfach eine E-Mail: jupfis@dpsg1300.de.

fahrt ins blaue
WBK der Jungpfadfinderstufe

Am 3. September war es endlich so weit – 18 wagemutige Jupfileiter machten sich auf eine„fahrt ins blaue“. In Abtschlag im bayrischen Woid ging es in den letzten Teil der Leiterausbildung.

„Die Streife ist das entscheidende Element der Jungpfadfinderstufe.“

Die ersten Tage waren geprägt von sehr intensivem Kennenlernen und Austauschen. Da durfte die Streife in der nahen Umgebung natürlich nicht fehlen. Die wildesten Geschichten wurden im Nachgang in der Runde erzählt.

Leider musste Sanne aus privaten Gründen bereits am dritten Abend abreisen. Nachdem wir vier einfach ein super Leitungsteam waren und auch viel Zeit miteinander in der Vorbereitung des Kurses verbracht haben, war das für alle ein schmerzlicher Schritt.
Liebe Sanne – du hast uns allen sehr gefehlt!!

Es folgten sehr intensive Tage und lange Nächte. Es wurde gelacht, gedacht, gekickert, geschrieben, geredet, gepflanzt, gesungen, gesessen und außerdem - gut gegessen:

Wir, das sind der Uli, der Martin und die Terry, hatten die Ehre, den Jupfi-WBK ein zweites Mal „miterleben“ zu dürfen- dieses Mal allerdings nicht als Teilnehmer, sondern als Küchenfeen.

Natürlich saßen wir nicht im Seminarraum sondern in der Küche- beschäftigten uns nicht mit der Streife, den Kleingruppen u nd dem ich-du-wir sondern mit den Tortellini, dem Schweinebraten und dem Grill. Trotzdem hatten auch wir unsern Spaß mit den Teilchen:

ob beim Abspülen, den „Nimm mich bitte in den Arm"-Schmuseeinheiten, den Anschnorr-Aktionen nach Süßem und Bier oder beim „Steilgehn" abends- wir waren mit dabei.

Liebe Teilchen, es war uns ein Fest, euch verköstigen zu dürfen und freuen uns schon auf das Entwicklungs-WE mit euch!

Eure Küchenfeen
Uli, Martin und Terry

Die Woche war auch für uns als Kursleitung eine sehr intensive und einmalige Zeit! Wir danken euch Teilchen für euer Vertrauen, eure Leidenschaft für eure Themen und wünschen euch von Herzen eine steile Zeit bei der Umsetzung eurer Vorhaben!

Stechl, Tobi und Petra

Personelles
Der Jupfi-AK wächst

Seit dem letzten Jahr ist wieder einiges im Jupfi AK passiert. Janine Käufer hat aus beruflichen und privaten Gründen den AK im September verlassen. Liebe Janine vielen Dank für deine Mitarbeit im letzten Jahr bei uns!

Erfreulicherweise konnten wir zwei neue Schnuppermitglieder gewinnen:

Terry Zollner, die bereits in der Küche beim Jupfi WBK bewiesen hat, dass sie mit vollem Herzen für die Jupfis da ist.

Philipp Herian ist seit Oktober dabei. Seine Stärke ist ein umfangreiches Satzungs- und Ordnungswissen ;-) , das wir schon nach kurzer Zeit erfahren durften und nicht mehr missen möchten.

Wir sind sehr froh, dass wir zwei erfahrene Jupfi-Leiter für unseren AK begeistern konnten und freuen uns zu viert in das neue Jahr zu starten!

Ausblicke
2011 ist blau!

Im Jahr 2011 wird die Jungpfadfinder 50 Jahre alt! Dazu feiern wir mit der Jupfiaktion„Deine Räume – Deine Träume: Veränder' Deine Welt!" – jeder Trupp kann sich beteligen, alle Infos dazu findet ihr bei uns auf der Homepage unter www.dpsg1300.de. Jungpfadfinder

Fast schon Tradition ist der Diözesan-Jupfileitertag, der am 19. März 2011 stattfinden wird. Einladung folgt, wir freuen uns auf Dich!

Im April 2011 findet das Entwicklungswochenende des WBKs statt.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2011 mit Euch!

Euer Jupfi-AK

1.3. Bericht der Pfadfinderstufe

Personelles

Der Arbeitskreis unterliegt einem stetigen Wandel: Auf der letzten Diözesanversammlung haben wir Tanja Ajayi verabschiedet, deren Amtszeit als Referentin geendet hat.

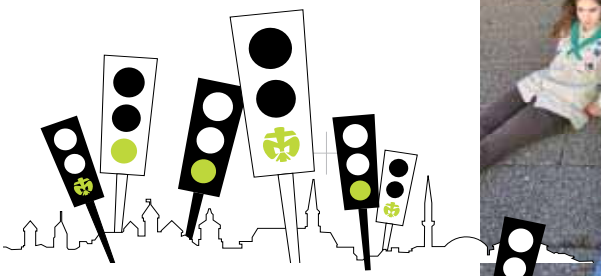
Eine große Freude war, dass wir Barbara Bucksch nach ihrer gelungenen Schnupperzeit bei der Sommer-DL als festes AK-Mitglied begrüßen durften.

Und wir freuen uns über Nachwuchs: Wir konnten Franziska Boos als Schnuppermitglied gewinnen. Weiter machen Kai Fenge und Katharina Klein (derzeit als Mama in Elternurlaub) unser Team komplett.

2010 – Wir haben grün

(K)ein Witz: Was haben ein bunter Abend mit Bolivianern, ein Crash-Kurs Türkisch, ein Moscheebesuch, eine interkulturelle Stadtführung und die Überbringen des Friedenslichts an die liberale jüdische Gemeinde gemeinsam?

Sie haben uns riesig Spaß gemacht, konnten aber als Animation für das Bundesunternehmen der Pfadfinderstufe „2010 – Wir haben grün“ nicht sehr viel ausrichten.



Trotz des großen Animationsangebots und der Organisation einer gemeinsamen (und finanziell unterstützten) Anreise zum Auftakt-Wochenende in Düsseldorf (April) und zum Abschluss nach Berlin (Oktober) hat neben dem DAK nur eine Gruppe am Bundesunternehmen von vorne bis hinten teilgenommen: Der Pfadi-Trupp aus Polling. Ihr, liebe Pollinger, habt gezeigt, dass unser Stufenmotto lebt: Wagt Es!

Jamboree

Martin war Mitglied in der Planungsgruppe des Jamborees. Ursprünglich gab es drei Ziele: Erstens die Truppbildung im Diözesanverband anzuregen (gelungen), zweitens die Vernetzung zwischen den Trupps zu unterstützen (was in den Elefantentreffen geschieht), drittens einen Diözesantrupp einzurichten, der für alle Teilnehmer offen ist, die keinen Stammes- oder Bezirkstrupp haben.

Da es solche aufgrund der vielen Trupps kaum gab, fusionierte der halbvolle Diözesantrupp mit den Teilnehmern aus Rosenheim. Luki, Franzi und Martin entschieden sich, im neuen Trupp nicht mehr Teil der Leitung zu sein, sondern diese Chance jenen zu überlassen, denen sie gebührt: Den Leitern der Teilnehmer.

Ausbildung

Der WBK „Endstation Klötzchen“ wurde im März mit dem Entwicklungs-Wochenende abgeschlossen. Auch hat es in 2010 wieder einen Bayern-WBK gegeben. Weiter fanden bundesweit vier weitere WBKs in der Pfadistufe statt. Das Konzept: Ein WBK pro Jahr und pro Region hat sich also wieder bewährt, die Kurse fallen nicht mehr reihenweise aus und die Teilnehmer haben so die Sicherheit, auch wirklich auf ihren Wunschkurs fahren zu können.

Kommunikation

Es gab wieder drei Ausgaben des Waldmeister-Newsletters. Zu schade, dass die meisten von Euch die aktuellen Infos nicht erhalten, weil die E-Mail-Adressen im Nami chronisch falsch sind oder fehlen. Erneut die Bitte: Haltet die Nami-Daten aktuell! Wir wollen Euch erreichen.

Vertretung auf allen Ebenen

Die „Road Show“ durch die Bezirke sind jedes Jahr etwas besonderes, denn hier können wir

Euch Leiter alle einmal treffen. Deshalb war auf beinahe jeder Stufenkonferenz ein Vertreter des DAKs.

Auch auf Bundesebene reden wir mit. Die Bundeskonferenz ist dieses Jahr erst im Dezember. Dort wollen wir qualitative Rückmeldungen geben, besonders was das Bundesunternehmen anbelangt. Wollt Ihr dem Bundesarbeitskreis etwas mitgeben? Sprecht uns an, wir vertreten Euch gerne!

Über den grünen Rand hinaus...

Die DAK-Mitglieder haben auch ein Leben außerhalb der Pfadistufe und versuchen, die ganze Diözesanebene mitzutragen: Genannt seien Jugenkorbinian, die DV, der Neujahrsempfang, Bezirk x Diözese = Pfadfinderei², der Studienteil auf der Stuko und das ein oder andere Zusammenkommen abseits des Protokolls.

Einschätzung des Referenten

Klar ist: Was das Bundesunternehmen angeht, hätte ich mir nicht nur mehr Teilnehmer, sondern auch mehr Offenheit für das Thema gewünscht. Interkulturelles Lernen ist nicht einfach und wir haben uns das Thema auch nicht ausgesucht. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass hinter dem sperrigen Begriff viele wundervolle Momente und Begegnungen versteckt sind.

Darum bedauere ich, dass bundesweit nicht besonders viele Pfadfinder diese Chance genützt haben. – Klar ist aber auch: Wir im DAK haben fantastische Begegnungen gemacht und wirklich viel mitnehmen können. Wenn der Siebenarmige Leuchter der liberalen jüdischen Gemeinde an Chanukka mit der Flamme des Friedenslichts entzunden wird, macht das so manchen Rückschlag mehr als vergessen.

Für das kommende Jahr haben wir schon einiges geplant und freuen uns unter anderem auf die Aktion „Waldmeisterschaften – Grüne Spiele im Olympiapark“ am 13. Februar 2011. Für dies und vieles mehr ist unser DAK hervorragend aufgestellt: Hier finden sich ganz unterschiedliche Talente und Erfahrungen und außerdem ganz viel Lust auf Pfadfinderei. Barbara, Franzi und Kai, ich freue mich auf das Jahr mit Euch. Es ist mir ein Fest, mit Euch zu arbeiten, zu feiern und an der grünen Stufe weiterzubauen!

Allzeit Gut Pfad
Martin

1.4. Bericht der Roverstufe

wird auf der Versammlung nachgereicht

2. Berichte der Hauptamtlichen, der Fachreferat, sowie des Rechtsträgers

2.1. Bericht der Bildung

Modulteamertagung / Bildungsfachkonferenz

Die Tagung ist, trotz mehrmaliger Versuche einen für alle genehmen Termin zu finden, ausgefallen. Damit gab es auch keien Möglichkeit, die „Lizenz“ zur Leitung von Modulkursen zu verlängern. Wir werden aber in Zukunft den Termin deutlich früher bekannt geben, so dass eine frühzeitige Terminplanung möglich sein wird. (Bernhard)

Modulleitungstraining (12.– 14.03.2010)

Das Modulleitungstraining ist seit Jahren ein fester und geschätzter Bestandteil der Ausbildung im Diözesanverband. Selbst auf Bundesebene wird die Qualität und Konstanz des MLT hochgeschätzt.

In der Kursleitung waren die „neue“ Bildungsreferentin Susanne Brandl, die Bezirksvorsitzende in Rosenheim, Johanna Boos, der Bezirksvorsitzende in München-Ost, Matthias Hanke und der hauptberufliche Bildungsreferent Bernhard Berchtenbreiter.

Im Seminar haben wir uns intensiv mit der Rolle des Kursleiters und der Kursleitung beschäftigt. Themen waren Rollenmodelle, innere Muster nach Virginia Satyr, Feedback und die Arbeit an und mit Selbst- und Fremdbild. (Bernhard)

Bundesausbildungstagung (7.-9.5.2010)

Vom 07.-09. Mai fand die Ausbildungstagung der Bundesebene statt. Die Bezirksvorsitzende aus Rosenheim Johanna Boos und ich nahmen den weiten Weg nach Münster auf uns, um uns mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Verantwortlichen im Bereich Ausbildung auszutauschen und neue Impulse für unsere Arbeit mitzubringen. Vor Ort durften wir jedoch positiverweise feststellen, dass wir den meisten Diözesen im Bereich Ausbildung einen Schritt voraus sind, so dass sich Kolleginnen und Kollegen Ratschläge und Impulse bei uns holen konnten, und wir darin bestärkt wurden, dass die Arbeit, die bisher bei uns geleistet wurde, qualitativ auf hohem Niveau stattfindet. Danke an dieser Stell an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben und beitragen! (Sanne)

Beratung und Unterstützung

Der Ausstieg langjähriger Leiter und die damit verbundene Neuorientierung der Leiterrunde haben mich an zwei Abenden zum Stamm St. Vitus geführt. Wir haben intensiv und mit viel Spaß an der Zusammenstellung der neuen Leitungsteams und der Neuverteilung der Aufgaben gearbeitet.

Lange Zeit habe ich zusammen mit der Leiterrunde in Hallbergmoos an einem Neubeginn gearbeitet. Leider ist es uns nicht gelungen, neue Leiter und Kinder zu gewinnen. Da aus den unterschiedlichsten Gründen die bestehende Leiterunde auf nur noch zwei Leiter geschrumpft war, haben wir gemeinsam beschlossen, den Stamm für ein Jahr „einzufrieren“. Der Bezirksvorstand und ich werden in regelmäßigen Abständen mit den beiden Stammesvorständen Kontak aufnehmen und die aktuelle Lage besprechen. Wir hoffen alle, dass wir in absehbarer Zeit die DPSG in Hallbergmoos wiederbeleben können. (Bernhard)

Alltag

Referententreffen im Erzbischöflichen Jugendamt, Präsentation der DPSG bei der Einführung neuer Mitarbeiter des EJA hier im Haus; Mitarbeit im AK Ökologie (Teilnahme an einer Präsentation beim ÖKT), Mitarbeit im MDG Projekt, Treffen im Referat Bildung, Verwaltung Thalhäusl, Kontrolle der MAB und JBM Anträge (abseits des Alltäglichen: ihr werdet in Zukunft regelmäßig über den aktuellen Stand eures Budgets von mir informiert), Korbinian, Friedenslicht, ungezählte Gespräche und Telefonate und vieles andere mehr. (Bernhard)

Perspektiven

Ich nehme bewusst den Text aus dem letztjährigen Bericht. Leider konnte ich mich in diesem Jahr nur am Rande um dieses Thema kümmern. Ich habe mir deshalb das Thema noch einmal für das kommende Jahr vorgenommen.
Ich würde gerne in Zusammenarbeit mit euch daran gehen, in Bezirken und Stämmen Werbung für Neugründungen von Siedlungen zu machen. Ich glaube, dass es, bei genauer Betrachtung, einige Ehemalige oder freie Mitarbeiter gibt, die für diese Aufgabe gewonnen werden könnten. Meine Unterstützung habt ihr. Bitte sprecht mit uns, wenn ihr Fragen an uns habt oder wenn ihr uns Anregungen für die „Bildung“ mitgeben möchtet.(Bernhard)

Die Referenten für Bildung
Bernhard Berchtenbreiter und Susanne Brandl

2.2. Bericht des Fachreferates Behindertenarbeit

Bericht der ehrenamtlichen Fachreferentin

Ein gutes Jahr liegt hinter uns.

Das wäre mein zusammenfassendes Statement für die Ereignisse bei B13 im Jahr 2010.

B13 ist das Fachreferat für Behindertenarbeit in unserer Diözese. Wir sind Regine Zisch und Maria Reischl und arbeiten nun seit mittlerweile über zwei Jahren zusammen.

Unser Anliegen war es, Kinder und Jugendliche mit Behinderung nicht künstlich zu instrumentalisieren, sondern dort anzusetzen, wo wir bei der Gruppenarbeit in der DPSG oft Schwierigkeiten haben. Bei den „orginellen Kindern“ im Stamm, die den Alltag sagen wir mal „spannend“ machen für ehrenamtliche Leiter.

So haben wir unser Konzept: „Spezialagenten – schwierige Kinder in Gruppenstunden“ entwickelt. Mit unserer Fortbildungsreihe für Leiter wollen wir alle ansprechen, die sich von Kindern herausgefordert fühlen – sowohl die jungen Leiterinnen und Leiter, als auch die „alten Hasen“.

In Zusammenarbeit mit den Diözesanarbeitskreisen der Kinderstufen haben wir unser Konzept dieses Jahr zweimal angeboten und sehr guten Anklang gefunden. Es war uns wichtig, die Erfahrungen der Leiter aufzufangen und mit ihnen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Natürlich kam fachlicher Input zum Thema nicht zu kurz und wir konnten unsere Teilnehmer für die Bedürfnisse dieser Kinder sensibilisieren.

Für 2011 ist in diesem Zusammenhang eine Kooperation mit dem Arbeitskreis der Diözese Passau geplant. Nachdem wir 2010 auf dem Bawaii gemeinsam einen sehr erfolgreichen Workshop für Rover angeboten haben, wollen wir auch im nächsten Jahr zusammenarbeiten und uns die Pfadfinderstufe vornehmen. Hierbei soll der Schwerpunkt unter anderem auch auf psychischen Problemen liegen.

Außerdem wollen wir natürlich weiterhin mit verschiedenen Angeboten in den Bereichen Beratung, Ausbildung und Begleitung Hilfestellung leisten.

Es ist uns ein Anliegen, Pfadfinder für die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren und somit möglichst viele für das Abenteuer „gemeinsames Pfadfinden“ zu begeistern.

Lasst Euch drauf ein- es ist nix besonderes, aber es kann euch viel geben!

Zum Schluss natürlich noch die Werbung für die Arbeit im Arbeitskreis mit uns! Trau dich und mach mit! Es würde mich sehr freuen! Dankeschön an Regine und an alle, die mit uns kooperieren!

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr im AK B13!

Maria Reischl
*Ehrenamtliche Fachreferentin für Behinderten*arbeit

Bericht der hauptberuflichen Behindertenreferentin

AK B13

2010 war in der Behindertenarbeit ein sehr erfolgreiches Jahr. Das Thema „Schwierige Kinder – Spezialagenten“ hat sich als wichtiges Thema für die Gruppenleiter erwiesen. Wir konnten sehr viele Leiter damit erreichen. Dies geschah nicht nur durch die beiden Fortbildungstage, sondern auch bei Veranstaltungen in dem einen oder anderen Bezirk.

Weiterhin arbeitet der AK B13 mit dem Erzbischöflichen Jugendamt im Rahmen des AK barrierefrei zusammen. Eine wichtige Aufgabe ist die Vorbereitung der alljährlichen Jugendkorbinianswallfahrt im November in Freising. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung des Gottesdienstes in der Aula des Domgymnasiums (Arbeitstitel: Gott inklusive – ein inklusiver Gottesdienst).

Zu meinen Aufgaben als hauptberufliche Referentin für Behindertenarbeit gehört auch die Vernetzung. So stand ich in Kontakt zur Bundesebene und nahm an den monatlichen Sitzungen des Facharbeitskreises „Freizeit und Bildung“ des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt München teil.

Die Planungen für 2011 sind sehr vielversprechend, so dass man auch im nächsten Jahr viel vom Fachreferat Behindertenarbeit erfahren wird.

Regine Zisch
hauptberufliche Fachreferentin für Behindertenarbeit

Bericht der Fachreferate

2.3. Internationale Gerechtigkeit

Leider konnte sich der Wunsch nach einem AK InGe auf Diözesanebene in diesem Jahr nicht erfüllen. Die personelle Situation ist weiterhin offen. Vielleicht ändert sich ja schon bald etwas, da demnächst eine neue / ein neuer Fachreferent (in) für InGe und Ökologie eingestellt wird.

Angestoßen durch die letztjährige Diözesanversammlung wurde das Thema „kritischer Konsum“ in diesem Jahr eingehender behandelt.

Ausgehend vom Leiterkongress in der Nachbardiözese Passau wurde auch in unserem Diözesanverband dazu gearbeitet: Studientag für DL und BL, Studienteil anlässlich der diözesanen Stufenkonferenzen. Schwerpunkte waren hierbei Aspekte zu Ernährung, Kleidung und Papier.

Natürlich gibt es bei diesem Thema eine große Überschneidung mit dem Fachbereich Ökologie.

Zur Jahresaktion 2010 „Tenemos derechos – Wir sind Rechthaber“ wurden zwar immer wieder Informationen verschiedenster Gruppierungen abgefragt, eine Aktion auf Diözesanebene ergab sich jedoch nicht.

Für das Jahr 2011 wünsche ich dem Fachbereich einen großen Aufschwung…

Regine Zisch
ehemalige hauptberufliche Fachreferentin InGe

2.4. Ökologie

Personelles

Der Arbeitskreis Ökologie arbeitete seit 2008 in folgender Besetzung: Markus Bauer, Steffi Wecker, Bernhard Berchtenbreiter, Bernd Achelis (ehrenamtlicher Referent) und Regine Zisch (hauptberufliche Referentin). Leider wird sich der AK nach der Diözesanversammlung auflösen, aufgrund verschiedenster privater und beruflicher Neuausrichtungen.

ÖKT statt Öko-Wandertage

Im Dezember 2009 fiel im Arbeitskreis der Entschluss, am Öko-Wettbewerb des ÖKT teil zu nehmen. So steckten wir ziemlich viel Arbeit in eine Präsentation des Konzeptes der Öko-Wandertage. Eine Bildpräsentation und ein neuer Guckkasten entstanden. Die Enttäuschung war groß, als wir erfuhren nicht zu den Gewinnern zu gehören. Die Öko-Wandertage für 2010 waren schon geplant. Es sollte um das Thema „Wasser“ in verschiedenster Form gehen. Leider mussten wir alle Termine aus Zeitmangel im Öko-AK absagen.

Sonstiges

Die Kooperation auf hauptberuflicher Seite mit dem Netzwerk Umweltbildung blieb weiterhin bestehen. Bei der letztjährigen Diözesanversammlung hat der AK Gutscheine für verschiedene Ereignisse verteilt. Der Stamm Arche Noah - Putzbrunn hat einen davon eingelöst und uns auf ihre Leiterklausur zum Thema „kritischer Konsum“ eingeladen. Dem kamen wir als letzte Aktion des AKs auch gerne nach.

Perspektive

Wir wünschen dem Fachbereich Ökologie eine Neuausrichtung und viel Erfolg.

Bernd Achelis, ehrenamtlicher Fachreferent Ökologie
Regine Zisch, ehemalige hauptberufliche Fachreferentin

2.5. Öffentlichkeitsarbeit

AK Öffentlichkeitsarbeit

Der AK für Öffentlichkeitsarbeit ist im letzten Jahr leider geschrumpft. Steffi Klein und Tobi Irlinger haben den AK verlassen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre langjährige Mitarbeit.
2010 standen die regelmäßige Herausgabe des newsletters und die Überarbeitung der Materialien zum Verleih im Mittelpunkt. Dies wird den AK auch weiterhin beschäftigen.

Regine Zisch
hauptberufliche Fachreferentin

X. Bullshit Bingo war gestern...

...es lebe die Versammlungskrone

Nehmt einen Papp- oder Papierstreifen in eurer Größe - die Versammlungskrone ausschneiden und entweder entsprechend einpassen.

Die motorischen Analphabeten klebens einfach drauf.

Aufsetzen und bei entsprechend würdigen Stellen der Versammlung auf den eigenen Stuhl steigen und ein lautes „Es lebe der König“ ausschreien.

(Dieser Artikel ist leider noch nicht im Rüsthaus erhältlich)

3. Berichte des Diözesanvorstandes

3.1. Antragsnachbesprechung

3.2. Jahresrückblick

3.3. Themenschwerpunkte

3.4. Persönliche Einschätzungen

3.1. Antragsnachbesprechung

1. Diözesanversammlung 2010 (Antrag 1)

Die Diözesanversammlung 2010 findet gemäß dem letztjährigen verabschiedeten Antrag von 26.-29.11.2010 im Thalhäusl statt.

2. Antrag Kluftgrößen:

Auch wenn wir von der Bundesversammlung in Teilen Unverständnis für unsere „Rüsthaus-Anträge“ ernten, haben wir einen entsprechenden Antrag an die Bundesversammlung im Mai 2010 gestellt. Diese hat unser vorgeschlagenes Votum zur Überarbeitung der Kluftgrößen an das Rüsthaus abgegeben. Da das Rüsthaus ohnehin gerade die Kluft-Kollektion überarbeitet, ist auf eine schnelle Umsetzung zu hoffen. (sw)

3. Antrag kritischer Konsum:

Die Umsetzung dieses Antrags war und ist kaum zu übersehen. Dafür steht nicht nur die Durchführung des Studientags für Bezirkleitungen und Diözesanleitung im Sommer oder die Wahl des Themas für den inhaltlichen Teil der Stufenkonferenzen. Dass kritischer Konsum auch für uns persönlich zum Jahresthema wurde, bemerkt man fast bei jeder Sitzung, zu der wir uns treffen, wenn wir veganes Bio-Pesto beäugen oder wenn der Einkäufer herein hetzt und sich entschuldigt, dass er heute aus Zeitgründen „total unkritisch“ einkaufen musste. (sw)

4. Bericht zum Weiki-Antrag

Ganz wie von der DV mit überzeugender Mehrheit gewünscht, hat sich ein AK „Weiki“ gegründet (Babsi Klug und Martin Mann), die nötigen Vorbereitungen getroffen, Sponsoren aufgetan und einen Termin für einen Pflanztag gefunden, an dem das Thalhäusl mit vier weiblichen und zwei männlichen Weihenstephaner Kiwi bepflanzt und das ganze ein bisschen gefeiert werden sollte.
Unerwarteter Weise schnitt Deutschland bei der WM in Südaufrika ausgesprochen gut ab und damit unsere Pläne durch: Sämtliche Angemeldete haben – mitunter aus nicht-fußballerischen Gründen – abgesagt. Da kein weiterer Termin gefunden werden konnten, hat Martin am 9. August allein die Pflanzen angebracht.
So zeigt der Diözesanverband, dass er sich über das Jahr hinweg nicht nur theoretisch mit Umwelt und Nachhaltigkeit befasst, sondern auch wirklich ins konkrete ökologische Handeln gefunden hat.

Mögen die süßen, pelzigen Leckerbissen gedeihen und dem Thalhäusl reiche Frucht bringen!

Martin Mann

3.2. Jahresrückblick

14./15.November 2009: Jugendforum und Jugendkorbinian

Leider hatten wir nur wenig mit dem Jugendforum zu tun. Obwohl einige von uns teilgenommen haben, waren die Themen und Anliegen im Verband nicht präsent. Das lag auch an der Kommunikation in der Planungsphase, die stark über die Jugendstellen und die BDKJ-Kreis- bzw. Dekanatsverbände und damit an uns vorbei lief. Inwieweit die Ergebnisse und Diskussionen nachhaltig sind, soll auf einem follow-up in diesem Jahr am Samstag von Jugendkorbinian geprüft werden. (thb)

27.-29.November 2009: Diözesanversammlung

Die DV ist fester und traditioneller Bestandteil in unserem Jahresprogramm. Nach den vergangenen Jahren eher eine ruhige Versammlung ohne spannende Wahlen oder Verabschiedungen von Vorständen. Auch habe ich gehört, dass die Versammlung langweilig war.
Na ja… irgendwie ist die DV keine Veranstaltung, bei der wir als Vorstand oder die DL die Versammlungsteilnehmer bespaßen sollen?! Nein sicher nicht. Vielmehr schaffen wir als Diözesanleitung einen Rahmen, in dem unser höchstes beschlussfassendes Gremium gut arbeitsfähig wird. Es liegt dann an allen, Ihre Wünsche und Anliegen per Antrag oder Wortmeldung einzubringen. Un so wird eine Versammlung lebhaft! Klar, der Studienteil, ein guter Gottesdienst oder eine spannenden Wahl können on-top noch was draufsetzen… aber im Grundsatz wird der Inhalt nicht von „oben“ eingekippt.

Erwähnenswert finde ich den vielfältigen Studienteil, den wir dann doch per Antrag als Zündung unseres „Jahresthemas“ genutzt haben. Gute Inputs von wirklich versierten Referenten haben uns dabei geholfen, das Thema „Ökologie“ ein bisschen besser in unserem Diözesanverband zu verankern. (lg)

13.Dezember 2009: Friedenslicht

Neben der gewohnten Feier im Dom gab es dieses Mal im Vorfeld Kontakt zu den beiden jüdischen Gemeinden in München und einem türkisch-islamischen Verein, Nur Cemaati. Das Licht von Bethlehem wurde dort überreicht als Friedenszeichen zwischen den Religionen. Es waren interessante Treffen, die nochmal zeigten, dass die Begegnung der Religionen und auch der Kulturen manchmal einfacher ist als gedacht, die Probleme dann aber in Dingen liegen, die man für unproblematisch gehalten hat. So war der Kontakt zur liberalen jüdischen Gemeinde schwerer herzustellen als der zur orthodoxen Gemeinde am Jakobsplatz. Dafür war der Besuch einer Feier zum Beginn des Schabbes ein echtes Erlebnis. (thb)

2.-6.Januar 2010: Vorstandstraining

Zum zweiten Mal in Kooperation mit unserer Nachbardiözese Passau fand Anfang Januar das Vorstandstraining wie bewährt im Thalhäusl statt. Insgesamt 25 Stammes- und Bezirksvorstände aus beiden Diözesen machten sich fit für ihr Vorstandsamt. Im VT1 wurden die Vorstands-Neulinge von Susi Jocham (Jupfireferentin Passau), Matthias Schickinger (Diözesanvorsitzender Passau) und Steffi Wecker in vielen Sachthemen und auch in Bezug auf Personalverantwortung geschult. Für die erfahrenen Vorstände boten Lukas Glockner und Sanne Brandl die Gelegenheit zur Reflexion der Vorstandstätigkeit. Mit neuem Schwung und viel Motivation starteten die Teilnehmer so in ein neues Jahr.

Ein großer Dank an dieser Stelle an die Fachreferenten (Emma Singer, Steffi Klein, Thomas Hoffmann-Broy, Bernd Streppel und Andreas Popp) und das Küchenteam (Daniela Haslauer, Stefan Flad, Andreas Pröhl und Thomas Hoffmann-Broy), die ihren Teil dazu beitrugen, dass das Vorstandstraining wieder einmal eine gelungene Veranstaltung wurde. (sw)

29.Januar 2010: Jahresempfang (mit Tanzkursangebot)

Jedes Jahr steht die Diözesanleitung vor der Aufgabe, ein Fest für Leiterinnen und Leiter der ganzen Diözese zu organisieren. Und jedes Jahr suchen wir nach einem Motto, von dem sich möglichst viele Leiter angesprochen fühlen. Jeder der dabei war, kann bestätigen, dass die rund 300 Gäste Gefallen an unserem „Alles Walzer"-Fest im wunderbaren Karmelitersaal gefunden hatten. Nicht nur das Fest selber, nein auch die drei Tanzkurstermine im Vorfeld zur „Vorbereitung" wurden gut angenommen. Klar, nächstes Jahr gibt es wieder so einen rauschenden Jahresempfang… wird nur wirklich schwierig dieses Event zu toppen! (lg)

5.-6.März 2010: BDKJ-DV Petersberg

Das prägendste Element dieser Versammlung war wohl der heiß diskutierte Antrag der Landjugend zum Thema Nachhaltigkeit, der den Diözesanrat zum Handeln in diesem Bereich auffordern sollte. Nach langem Ringen wurde der Antrag schließlich in die Hände des BDKJ-Diözesanvorstandes gelegt.

Darüber hinaus wurden aber alle Verbände für dieses Thema aufgerüttelt und beschlossen, sich diesem Thema ausgiebig im Studienteil der diesjährigen Herbst-DV zu widmen. Wir sind gespannt, zumal wir uns innerhalb der DPSG gerade auch im vergangenen Jahr an verschiedenen Stellen mit Nachhaltigkeit und kritischem Konsum beschäftigt haben. (sw)

23.April 2010 Georgstag-Gottesdienst

Ein fester Termin im Pfadfinderjahr, wenn auch in diesem Jahr leider mit wenig Beteiligung der Aktiven. Beim anschließenden Treffen im Kolpingshaus (nicht mehr Ratskeller, der wurde zu klein!) gab es neben Gesprächen am Tisch auch eine Diaschau zu ehemaligen Unternehmungen. Und: wo hat man sonst schon die Gelegenheit, mit einem Jerusalemer Fusspilger (Dionys Zink) ins Gespräch zu kommen?!
Im nächsten Jahr muss der Georgstags-Gottesdienst wegen des Karsamstags um eine Woche nach hinten verschoben werden! Vorraussichtlicher neuer Termin: 29. April! (thb)

8.Mai 2010: regionaler Studientag in Regensburg

Nachdem die regionale Studientagung 2009 mangels Teilnehmern ausgefallen war, wurde das Konzept dieser Veranstaltung für dieses Jahr nochmal überdacht. Sie sollte zum einen der Vorbereitung auf die Bundesversammlung dienen, zum anderen aber auch Gelegenheit für die Beschäftigung mit anstehenden Themen bieten. Und so wurde es dann auch umgesetzt. Am Samstag Vormittag befassten wir uns aus aktuellem Anlass mit dem Thema „sexualisierte Gewalt". Am Nachmittag hatten wir Zeit, die Anträge für die Bundesversammlung vor zu diskutieren und uns mit dem neuen Nami-Konzept auseinander zu setzen.

Das neue Konzept der regionalen Studientagung fand allgemeinen Anklang, insbesondere bei den immer gestressten Diözesanvorständen, für die die Vordiskussion der BV-Anträge eine echte Entlastung auf der Bundesversammlung selbst bedeutet. Für 2011 ist der regionale Studientag bereits wieder in ähnlicher Form geplant, diesmal dann in Bamberg.

Dass bei dieser Veranstaltung auch der gesellige Teil nicht zu kurz kam, versteht sich bei der guten Stimmung auf Landesebene von selbst. Nach einer launigen Stadtführung in Regensburg wurde bei feinem Speis und Trank der langjährige Landesvorstand Ferdinand Dorn verabschiedet. (sw)

12.-16.Mai 2010: Ökumenischer Kirchentag

Nach langer Vorbereitung, hin und her und auf und ab, war er dann endlich da, der ÖKT. Viel ökumenisches Leben in der Stadt. Trotz aller Planung gewohnt chaotische Zusammenarbeit zwischen Bundesebene, Ringverbänden und uns als lokale taskforce. Alles in allem kamen Lager, Friedenslicht, Stand auf der Messe und Pfadigottesdienst im Jugendzentrum gut an – trotz schlechtem Wetter. Wenn der ÖKT nochmal nach München kommt: jetzt wissen wir, was geht! (thb)

2.-6. Juni 2010: 74. Bundesversammlung in Essen

Das höchste beschlussfassende Gremium der DPSG ist die Bundesversammlung, die dieses Jahr in der Kulturhauptstadt Essen zu Gast war. Und wirklich: Hut ab vor dieser Veranstaltung. Wo auf Bundesebene oft mit der Liebe zum Detail gespart wird, war das wirklich eine sehr durchdachte und gelungene Konferenz. Viele ansprechende Inputs, tolle Exkursionen, eine angemessene Abendkultur und eine tolle Versammlungsatmosphäre.

Die Beschlüsse waren dieses Mal sicher nicht weltbewegend, eher Tagesgeschäft.

Emotional waren die Verabschiedung von unserem Bundeskuraten Guido Gügen und der Startschuss zur „Scoute-Dich" Kampagne, engagiert die Debatte über die Besetzung des Amtes des Bundeskuraten, und die Verankerung eines zweiten Auslandsbeauftragten und das Pendant auf Diözesanebene. (lg)

18.-20.Juni 2010: Bundesausbildungstagung

siehe Ausbildung

25.-27.Juni 2010: Seminar für Diözesanvorstände in Westernohe

„Bereitschaft zur Fortbildung" heißt es immer in Stellenausschreibungen… dem sind wir als kompletter Vorstand nachgekommen und haben uns im Bundeszentrum der DPSG mit anderen Vorständen getroffen, um zum Thema „Change Management" zu arbeiten.

Trotz der insgesamt schmalen Teilnehmerzahl hatten wir viel Spaß und sind vor allem in einen Reflexionsprozess über vergangene Projekte gekommen. Unter Anleitung des Referenten Ludwig Weitz wurden an verschiedenen Beispielen Veränderungsprozesse beleuchtet und die Stolperstellen herausgearbeitet. Gerade weil z.B. die DL, der BVDV oder das Büro ständigen Veränderungsprozessen unterliegen, hat uns das Wochenende sicher einige gute Denkanstöße gegeben.(lg)

11.Juli 2010: Eröffnung Jugendkirche

Sie ist wieder in Betrieb, die Kirche auf dem Gelände des kirchlichen Zentrums. Technisch hochwertig ausgerüstet ein Ort für Gottesdienste, Aufführungen und stille Einkehr. Mal schauen, was wir für uns draus machen…. (thb)

24.Juli 2010: Studientag „Kritischer Konsum"

Ein toller Studientag, der nach einer Einführung ins Thema mit Workshops zu den Themen „Klamotten-Direktrecycling" und „Bio-regional-saisonal: möglich aber zu teuer?" das Ganze auch praktisch machte. Heraus kamen schön bedruckte Shirts und Taschen, sowie die Erkenntniss, dass Bio teurer aber möglich ist, saisonal-regional einfacher geht als gedacht und Aldi nicht immer die billigste Ware hat. (thb)

8.-14.August 2010: Rover-Bayern-Lager Bawaii

Über 600 Rover aus ganz Bayern, davon 165 aus unserem DV, hatten tolle Tage in Pfünz – alles andere überlassen wir den Rovern! (thb)

19.September 2010: DL-Tag

Nachdem die DL-Klausur im Frühjahr ausfallen musste, nahmen sich die Mitglieder der Diözesanleitung trotz Oktoberfest die Zeit, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und miteinander aktiv zu sein. An einem wunderschönen Herbsttag probierten wir uns als Gruppe beim erlebnispädagogischen Training in der Jugendsiedlung in Königsdorf aus. Den passenden Abschluss des Tages bildete – wie könnte es anders sein – ein Besuch auf der Wiesn. (sw)

9.-10.Oktober 2010: Freunde & Förderer-Jahrestreffen

Dieses mal in Josefstal, und das erste Mal mit Richard als neuem Vorsitzenden. Ein Film von einer USA- Unternehmung der Rover 1967 machte klar: vieles hat sich geändert in der DPSG, aber die Idee und Kultur des Verbandes haben sich nicht verändert! Da die F&F mit ihren Beiträgen unsere Arbeit fördern, werden immer neue Mitglieder aus den Reihen der ehemaligen gesucht. Es gilt auch hier: Scoute Dich! (thb)

10.Oktober 2010: Diözesanstufenkonferenzen

Auch die diözesanen Stufenkonferenzen standen unter dem Zeichen des kritischen Konsums, diesmal mit dem Fokus auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Gruppenstunden. So hoffen wir, einen Beitrag dazu geleistet zu haben, dass dieses Thema auf allen Ebenen diskutiert und umgesetzt wird.

Mit Sorge sehen wir, dass viele der Stukos leider nur knapp die Beschlussfähigkeit erreichen, da einige Mandatsträger ihre Vertretungsaufgabe nicht wahrnehmen. Dies wird wohl auch beim Treffen von Bezirksleitungen und Diözesanleitung im Oktober zu diskutieren sein. (sw)

15.-17.Oktober 2010: BDKJ-DV in Josefstal

Es liegen inhaltlich Anträge zur Partnerschaft mit Ecuador (Einrichtung eines festen Arbeitskreises) und zum Thema Nachhaltigkeit vor. Im nächsten Jahr wird es spannend werden, wenn, neben dem immer neu ausgeschriebenen Amt des ehrenamtlichen BDKJ-Vorstandes, ein neuer Geist zu wählen ist, da Klaus Hofstetter die Stelle wechselt. (thb)

20. Oktober 2010: Treffen Bezirksleitungen und Diözesanleitung

Ende Oktober fand das Treffen der Bezirksleitungen und der Diözesanleitung statt. Die Einladung zu diesem Treffen wurde als Follow-Up auf die Einladung der BeVos im Jahr davor von unseren Stufenreferenten ausgesprochen. Die Beteiligung von Seiten der Bezirke war sehr gering. Nur die „kleinen“ Bezirke Oberland und Freising haben den Weg zu uns gefunden. Sehr schade eigentlich, denn die Atmosphäre war sehr locker und die Anwesenden haben gut gearbeitet. Das Ergebnis wird in Form eines Antrags zu sehen sein!

Die Vernetzung der DL mit den Stufen auf Bezirksebene ist ein Dauerbrenner und keine einfache Spielwiese. Wir als Vorstand wollen unsere Referenten in diesem Anliegen unterstützen, und z.B. im BVDV die Stufenarbeit in den Bezirken zum Thema machen.
(lg)

3.3. Themenschwerpunkte

Aktion Jugendzentrum (ÖKT)

Nicht gerade überarbeitet haben wir uns in der Vorbereitung zum ÖKT. Das Thema „ÖKT“ war von Anfang an ein Stiefkind der DL. Konkret wurden wir dann endlich bei der Vorbereitung unseres Parts der rdp Aktion im Jugendzentrum.

Vor Ort konnten Besucher Teil eines großes „Kunstwerks“ werden. DL'ler und Leiter aus den Bezirken haben die etwa 500 Besucher motiviert und angeleitet sich auf den Leinwänden zu verewigen. Im Nachgang haben alle eine Postkarte von dem Bild bekommen, an dem sie mitgestaltet haben. (Auch der Erzbischof)

Die Zusammenarbeit im Ring würde ich als eher „durchwachsen“ bewerten. So richtig warm geworden sind wir mit den anderen Verbänden nicht. Aber wir haben unseren Teil zum Gelingen der Aktion beigetragen, und dem Besucher war es dann letztendlich egal, ob er es mit VCP, BDP, PSG oder DPSG zu tun hatte… „Pfadfinder“ halt. (lg)

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Durch das Ausscheiden von Tobias Irlinger und Steffi Klein, die seit Gründung des Arbeitskreises (2004/2005) dabei waren, bleibt noch Christof Hechtl übrig. Regine Zisch begleitet den Arbeitskreis von hauptberuflicher Seite aus. Um eine gute Anbindung an den Vorstand zu erreichen, ist Lukas Glockner ständiges Mitglied im AK.

Ins Leben gerufen wurde im vergangenen Berichtszeitraum der „Newsletter“, der drei Mal (ca. 1 Mal pro Quartal) per E-Mail verschickt wurde. Ein Versuch, Informationen gebündelt an alle Leiter im Diözesangebiet weiter zu geben. Die Resonanz auf diese Informationspost war sehr verhalten. Bei dem Versand sind wir auf die in NAMI eingegebenen E-Mail Adressen angewiesen. So erreicht der „Newsletter“ auch leider nur ca. 2/3 aller Leiter. Das Konzept soll in jedem Fall nicht einschlafen, auch wenn es aufgrund der personellen Lage zunächst auch nicht einfacher wird. Der „Newsletter“ soll übrigens auch als Kommunikationsplattform für Bezirke dienen. Wenn ihr also Infos habt, die ihr über eure Bezirksgrenzen hinaus weiter geben wollt, könnt ihr diese jeder Zeit an uns weiter geben (newsletter@dpsg1300.de).

Ansonsten wurden durch den Öffentlichkeitsarbeitskreis zahlreiche Presseanfragen bearbeitet. Dabei stehen wir immer vor der Herausforderung, dass diese Anfragen von Funk, Fernsehen und Printmedien entweder sehr kurzfristig sind, oder meistens Gruppen vor Ort gesucht werden. Beides kommt unserer Struktur nicht entgegen. Hier werden wir in Zukunft an einem sinnvollen Prozess arbeiten müssen.

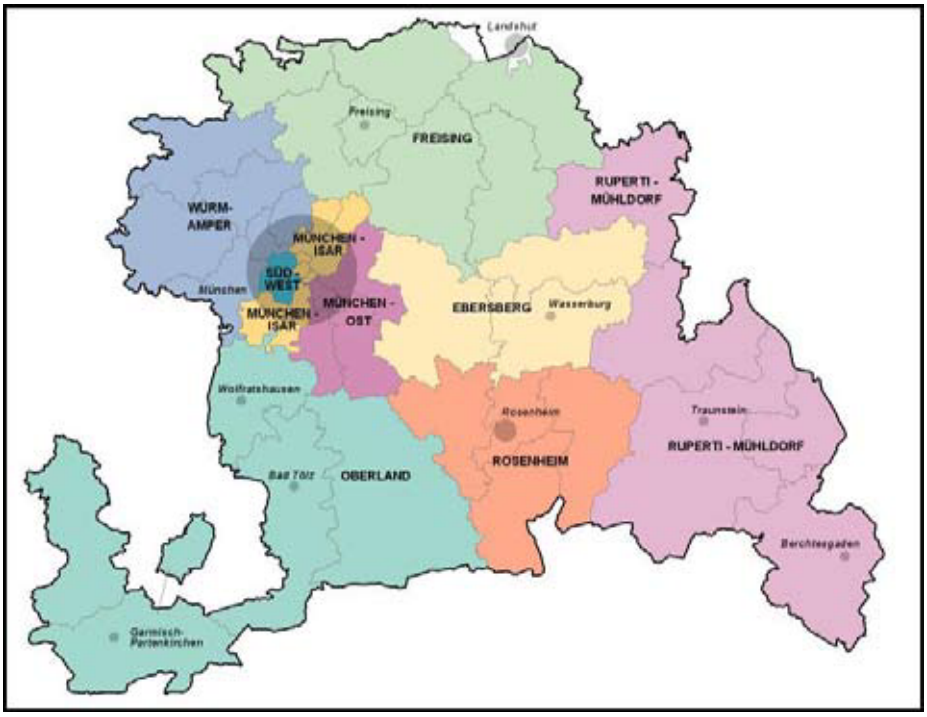
Es bleibt noch, mich bei Tobi und Steffi zu bedanken, die den Arbeitskreis sehr geprägt haben! Außerdem noch der Aufruf an alle, die Lust haben sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu engagieren: Wir suchen neue Mitglieder, die Interesse an der Arbeit auf Diözesanebene haben. (lg)

Archiv

Das Archivteam hat auch im vergangenen Jahr wieder unermüdlich gesammelt, gesichtet und archiviert. Danke dafür, dass Ihr die Geschichte der DPSG (nicht nur) für den Diözesanverband sichert und dafür sorgt, dass aktuelle Aktionen für die Nachwelt erhalten bleiben.
Unser Archiv ist ein guter Ort, um Erinnerungsstücke und die Dokumentationen von Aktionen abzugeben. Auch werde alle unterstützt, die etwas zur Geschichte der DPSG suchen oder veröffentlichen wollen. (thb)

Ausbildung:

Zum Jahresempfang konnten wir erfreulicherweise mit Sanne Brandl eine erfahrene Kraft zu unserer ehrenamtlichen Bildungsreferentin ernennen. Nach erfolgreicher Durchführung des Modulleitertrainings und der Mitgestaltung des Vorstandstrainings, freuen wir uns nun auf die neuen Akzente, die durch Sanne in Zusammenarbeit mit Bernhard in Sachen Bildung gesetzt werden. (sw)



BDKJ

Die im letzten Bericht angekündigte Klärung zur Zusammenarbeit mit dem BDKJ fand in einem Jahresgespräch mit Gerlinde Berger und Klaus Hofstetter einen guten Ort. Vereinbart wurde eine bessere Achtsamkeit füreinander. Dies soll die strukturellen Verschiedenheiten zwischen BDKJ-Kreis- und Dekanatsverbänden und unseren Bezirken/Stämmen ausgleichen. Dies bedeutet für uns eine bessere Vernetzung mit dem BDKJ-Vorstand. So wird Gerlinde nicht nur zur DV eingeladen, sondern auch im Frühjahr zu einer DL.

Insgesamt ist die Zusammenarbeit durch die Mitarbeit von DPSG-Vertretern in BDKJ-Gremien (z.B. Luki im Wahlausschuss) entspannt und von viel gutem Alltag geprägt. (thb)

Bezirke:

Im Diözesanverband gibt es acht Bezirke. Zum Redaktionsschluss sind alle Bezirke einigermaßen vollständig mit Vorständen besetzt. Hier wird sich in den nächsten Wochen sicherlich einiges ändern. Auf der DV werden wir merken, wie gut die Suche von Nachfolgern geklappt hat, und hoffentlich auch ein paar neue Gesichter sehen!

Unser Interesse an der Arbeit in den Bezirken ist sehr hoch. So freuen wir uns, wenn wir zu Aktionen wie. z.B. Bezirkslager, Modulkursen oder anderen Feierlichkeiten eingeladen werden. Hier können wir weit mehr über die jeweilige Bezirkskultur kennen lernen, als nur bei den Bezirksversammlungen.

Als regelmäßiges Gremium besteht weiterhin das BVDV. Neben dem Austausch „zwischen den Ebenen“ haben wir uns bemüht, durch thematische Inputs über verschiedene Themen (z.B. Praxisbegleitung, DPSG im Wandel, Jahresaktion) ins Gespräch zu kommen. Wir werden uns- gerade auch im Hinblick auf den Personalwechsel, der in den Bezirken ansteht- für die Zukunft bemühen das Treffen weiterhin attraktiv zu gestalten. (lg)

Bundesverband:

Der Kontakt zu Bundesebene ist zu bemängeln: „Lieber Bundesvorstand, wo wart ihr zur Wies’n Zeit?“. Na gut… ganz so schlimm ist der Kontakt dann doch nicht. Unsere Anfragen werden gehört, unser Ruf auf Bundesebene ist ganz gut, mit dem Bundesvorstand kann man richtig feiern und einige Stellen (Haupt- und Wahlausschuss, Jupfi BAK, Jamboree Kontingentsleitung und Stiftungsvorstand) sind mit „Münchnern“ besetzt. So viel zum Personellen. Was inhaltlich passiert ist, ist in unserer Verbandszeitung nachzulesen. Erwähnen möchte ich hier nur den Prozess „DPSG im Wandel“. Eine Art Umfrage auf den Bezirksversammlungen bzw. StaVo Treffs soll zeigen, was es braucht, dass die Arbeit vom Leiterinnen und Leitern leistbar und attraktiv bleibt bzw. wie wir weiterhin ein modernen und zeitgemäßer Verband bleiben. Meine Hoffnung ist dabei, dass die Bundesversammlung die Ergebnisse dieser Umfragen sehr ernst nimmt! (lg)

Büro & Geschäftsstelle

Im letzten Jahr sind wir nach einer Klärung von Zuständigkeiten und Aufgaben gut unterwegs gewesen. Nach dem Weggang von Maria, dem

Wechsel von Regine, der Neuausschreibung der Fachreferate InGe und Öko und der Frage der Vertretung für Regines Elternzeit ist viel Bewegung in den Bereich gekommen. Mit dem Jugendwerksvorstand war hierbei eine gute Absprache nötig, was durch die vielen offenen Fragen und Prozesse nicht immer einfach war. Wir hoffen, dass wir eine gute Besetzung der Stellen hinbekommen und nach Neubesetzung und Vertretung wieder etwas Ruhe einkehrt. Dazu wird es im kommenden Jahr auch wichtig sein, auf die Zusammenarbeit im Büro und mit den Gremien im DV zu schauen und die Arbeit der Fachreferate weiter zu beleben. (thb)

DL:

Im Laufe des letzten Jahres hat sich in der kleinen DL ein sehr freundschaftliches und vertrauensvolles Klima entwickelt, das den geeigneten Rahmen bietet, auch und gerade kritische Themen offen zu diskutieren. Diese Entwicklung ist allerdings dadurch getrübt, dass die Wölflings- und die Roverstufe teilweise nur selten vertreten waren.

Auch in der großen DL ist ein Aufschwung spürbar, vor allem durch neue Schnupper- / AK-Mitglieder bei den Jupfis, Pfadis und den Rovern. Diese personelle Verstärkung und die gute Stimmung am DL-Tag machen uns Mut für das neue Jahr.

Dennoch sind Personalthemen immer präsent und oft auch nicht einfach zu lösen. Besonders die Situation in der Wölflingsstufe und die nicht (mehr) besetzten Fachthemen InGe und Ökologie machen uns Sorgen. Und das Aussscheiden von Flo Uhl, Tobi Irlinger, Steffi Klein und Selina Reichl wird spürbare Lücken hinterlassen.

Abschiede, Neueinsteiger, Personalgespräche und Teambuilding sind also die Themen in der DL, die stetig auf der Tagesordnung stehen. (sw)

EJA & Ordi

Die Stimmung im Haus ist gut und von Wohlwollen geprägt, was auch die entgegenkommenden Reaktionen zur Stellenveränderung von Regine zeigen.

Kontakt zum Ordinariat existiert nur vereinzelt, etwa beim Friedenslicht oder zum Jahresempfang. Dann aber immer problemlos. Es steht noch eine Klärung in Versicherungsfragen mit Domkapitular Franzl aus. (thb)

Fachbereich InGe – Internationale Gerechtigkeit

Leider ist hier nichts grundsätzlich Neues zu berichten. Der Fachbereich ist außer der Partnerschaftsarbeit von Würm-Amper nicht wirklich bei uns verankert.

Ein Kontakt mit Bolivianern auf der Bundeskonferenz und die Idee einer diözesanweiten Aktion zur Jahresaktion bekam durch die Erfahrungen von Cerro Rico, dem Partnerschaftsverein von Würm-Amper, mit solchen Dingen einen kleinen Dämpfer. Aber wir bleiben weiter dran. (thb)

Fachbereich AK B13 – Menschen mit Behinderung

Wie schön, dass hier mit Maria Reischl und dem kontinuierlichen Engagement an Jugendkorbi für Menschen mit Behinderung im AK Barrierefrei der AK eine feste Größe geworden ist. Die Anfragen aus dem Bezirken und Verbänden zeigt auch, dass hier Menschen mit Fachkenntnis und Interesse (an-) gefragt sind. Dennoch wären hier mehr Mitstreiter wünschenswert. (thb)

Fachbereich Ökologie:

Nach einem intensiven Jahr 2009 mit einigen Öko-Wandertagen und der Gestaltung des Studienteils der DV 2009 ging die Aktivitätskurve des Öko-AK steil nach unten. Ab dem Frühjahr waren aus persönlichen und beruflichen Gründen kaum mehr AK-Sitzungen möglich. Die Frage nach einer personellen Verjüngung des AKs stellte sich für uns ohnehin und so wurde beschlossen, den AK in dieser Besetzung zu beenden. Gemeinsam mit der / dem zukünftigen hauptberuflichen Referentin / Referenten werden wir einen Plan für den Neu-Aufbau des Öko-AKs aushecken. (sw)

Friedenslicht

Es steht eine Veränderung im AK an, was sicher gut ist. Jüngere und Aktive der Stämme mehr einzubinden sowie die Aussendungsfeier abwechslungsreicher zu gestalten ist dabei ein Ziel. Zudem ist das ökumenische Potential der Feier nur durch die Präsenz der Ringverbände in der Vorbereitung sicherlich nicht ausgeschöpft. Der Kontakt zum Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) und zu anderen Religionen ist ein guter Anfang.

Dass Erzbischof Marx und Landesbischof Friedrich in diesem Jahr wieder mit dabei sind und das Presse-Echo der Aktion im letzten Jahr zeigt die Bedeutung der Feier über die Pfadfinderverbände hinaus. (thb)

F&F

Die F&F werden als Förderer unserer Arbeit, finanziell und ideel, sicher noch unterschätzt. Leider fanden trotz Anfrage auf der letzten DV (fast) keine Einladungen in die Bezirksversammlungen statt. Dabei ist Mitgliederwerbung für die F&F Sicherung finanzieller Mittel für unseren Verband! „Scoute Dich!“ ist hier eine gute Gelegenheit, aktiv zu werden und unter Ehemaligen zu werben. Der Mitgliedsbeitrag von (mind.) 20€ kommt uns zu Gute. Und die Treffen zum Georgstag und das Jahrestreffen sind Gelegenheit zum Austausch von Erlebnissen und Erinnerungen. (thb)

Jamboree:

Eine Jamboreesteuerungsgruppe, besetzt mit Mitgliedern der DL, hat es sich schon letztes Jahr als Ziel gesetzt, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme an dieser internationalen Begegnung zu ermöglichen. Unterstützt werden sollte dieses Ziel unter anderem durch einen sog. Diözesantrupp. Dieser Trupp sollte Einzelfahrern, die nicht in Stammes- oder Bezirkstrupps unterkommen, eine Teilnahme ermöglichen.

Als Erfolg ist zu sehen, dass sich in unserer Diözese ca. 7 Trupps (je 36 Kinder und 4 Leiter) gebildet haben. Diese Trupps sind zum Teil Stammeskooperationen, aber auch Zusammenschlüsse über die Bezirksgrenzen hinweg. Der Tatsache, dass sich diese große Zahl an Trupps gebildet hat, ist auch geschuldet, dass wir den sog. Diözesantrupp schweren Herzens aufgelöst haben.

Ein weiterer Erfolg ist aus unserer Sicht die Elefantenrunde, die bis dato 4 Mal getagt hat. Mit diesem Vernetzungstreffen haben wir eine Plattform geschaffen, auf der sich alle Truppleiter der Diözese an einen Tisch setzen und gemeinsam Themen wie die Anreise oder den Materialtransport nach Schweden planen. Eine gemeinsam organisierte Anreise hätte ich im Vorfeld nie für möglich gehalten.

Es sind weitere Elefantenrunden geplant. Als große Unterstützung dient uns dabei Tanja Ajayi, die uns in ihrer Rolle als Kontingentsleitung immer auf dem kurzen Dienstweg mit Informationen versorgt und die Kooperationen der Trupps beschleunigt hat. (lg)

Kuraten

Leider ist es nicht gelungen, das halbjährliche Kuratentreffen fest zu etablieren. Aber es fanden zumindest qualifizierte Absagen statt und es konnten Kontakte geknüpft werden. Insgesamt empfinde ich die Situation der geistlichen Leitung als unbefriedigend. Dieses wichtige Amt ist oft nicht oder nur teilweise (Kurat engagiert sich „nur“ auf der eigenen Eben) besetzt. Dass Ehrenamtliche das Kuratenamt übernehmen, ist immer noch nicht etabliert – und wird kirchenamtlich derzeit leider hinterfragt. Dies in einer Zeit, wo Kuratinnen und Kuraten als Brandstifter und Wegbegleiter im Verband für mich besonders gefragt wären. Das zeigen meine Gespräche auf Modulkursen und in Runden. Dem Bundesverband geht es nicht anders – was aber wenig tröstet. Die Diskussion zu diesen Fragen ist mit dem Diözesanjugendpfarrer und dem Erzbischof angestoßen. Ich bin gespannt, was daraus wird. (thb)

Landesebene:

Das Ausscheiden von Ferdinand Dorn als langjähriger Landesvorstand läutete eine personelle Verjüngungskur im Landesvorstand ein. Mit Caro Maier (Passau), Toby Hessen (Eichstätt), Alexander Fischhold und Flo Käufer (beide DV München und Freising) ist der Landesvorstand nun fast vollständig besetzt.
Durch das bestehende vertrauensvolle Verhältnis auf Landesebene treten die Diskussionen

über Gelderverteilung zunehmend in den Hintergrund und so ist zu hoffen, dass auf Landesebene auch Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Themen der DPSG oder kollegiale Beratung stattfinden kann. (sw)

Rechtsträger:

Kurze Rückblende was ich letztes Jahr im Bericht als letzten Satz geschrieben habe:

„In bin an dieser Stelle sehr zuversichtlich, dass wir (Jugendwerksvorstand, Seegatterlausschuss und Diözesanvorstand) im kommenden Jahr an einem Strang ziehen werden und dann spätestens ab 2011 im Seegatterl wieder ausgebucht sind."

Nicht schlecht… wer hätte gedacht, dass diese Aussage wirklich an Bedeutung gewinnt:

1.) An einem Strang ziehen: Nach der Kündigung von Maria Strube mussten wir so schnell wie möglich ins Handeln kommen. Nach dem Verdauen der ersten Schockstarre war klar, dass wir gemeinsam, und besser denn je, zusammen mit dem Jugendwerksvorstand arbeiten müssen. In einigen Sitzungen, trotz einiger Kommunikationsprobleme, sind wir (ohne jetzt alle Zwischenschritte aufzählen zu wollen) zu einer sehr guten und nachhaltigen Lösung gekommen. Die Geschäftsführung wurde intern an Regine Zisch vergeben, und einen Teil der Fachreferate werden wir mit einer neuen „halben" Stelle besetzen. Das Bewerbungsverfahren läuft, und wenn alles gut geht, können wir auf der DV bereits eine neue hauptberufliche Kraft vorstellen. Ein großer Teil dieser Umstrukturierung steht uns allerdings noch bevor. Aufgaben müssen im Büro neu verteilt werden, und ein Teamprozess geht damit einher. Es wird also viel passieren. Reibungsverluste bei der Übergabe der Geschäftsführung an Regine Zisch sind dank einer PERFEKTEN Übergabe durch Maria Strube nicht entstanden.

Dir liebe Maria, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für Deine langjährige, hochwertige Arbeit!

2.) Thema Seegatterl: Auf Anregung des Diözesanvorstands haben wir uns dazu entschlossen, einen dicken Batzen Geld in das Seegatterl zu stecken. Aufgrund der rückläufigen Übernachtungszahlen fanden wir es notwendig, neben den „normalen" Instandsetzungsarbeiten, einige größere Baustellen anzugehen. Die Arbeiten wurden in den Sommerferien ausgeführt, und jeder kann sich selbst von dem Ergebnis überzeugen (Siehe auch Bericht Jugendwerk).

3.) Thema Thalhäusl: Neben der neuen Botanik, kann sich ja jeder Versammlungsteilnehmer selber vom guten Zustand überzeugen. Danke TU!
(lg)

Wallfahrt:

Eine Aktion, die mir zum dritten Mal sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung richtig viel Spaß macht. Eine schöne Form, Spiritualität in einer Form, die uns Pfadfindern eigentlich sehr nahe liegt, zu leben. Unterwegs sein und dabei den Glauben mit Pfadfindern teilen.

Das Angebot wurde dieses Jahr überraschend gut angenommen. Etwa 25 Teilnehmende (das erste Mal auch aus anderen Verbänden) sind mit uns in der Nacht die 42 Kilometer nach Freising gelaufen. Den Gottesdienst haben dann zwar einige aufgrund der körperlichen Erschöpfung nicht miterlebt, aber das tolle Gemeinschaftsgefühl das wir erleben durften, wurde dadurch nicht getrübt.

Auch in der Vorbereitung der diesjährigen Wallfahrt gibt es wieder Ideen, wie wir unsere eigene Spiritualität mit anderen auf dem Weg nach Freising teilen können.

Immer mehr bin ich der Meinung, dass die Wallfahrt bei Jugendkorbinian ein viel größeres Gewicht kriegen sollte. Aktuell steht das Treiben am Sonntagvormittag auf dem Domberg im Vordergrund. Der ursprüngliche Wallfahrtsgedanke gerät immer mehr in Vergessenheit!
(lg)

Die Woodbadge-Ausbildung

Wer sie hat, kann mehr.
Garantiert DPSG

Häh? Was ist das denn? – Das MDG-Projekt hat sich gewandelt!

Unter der Anleitung von Niels Albrecht von der MDG haben wir in diesem Jahr weiter hart daran gearbeitet, unser Ziel, die Verankerung der Woodbadge-Ausbildung bei potenziellen Arbeitgebern, umzusetzen. Dabei tat uns der Blick von außen gut, da uns vor Augen geführt wurde, dass man nichts in der Gesellschaft verankern kann, was im Verband selbst nur in Teilen bekannt ist. Ein großer Teil unserer Arbeit bestand darin, ein Zertifikat zu entwickeln, das für Personalchefs in der Wirtschaft verständlich ist und mehr bietet als eine reine Bescheinigung über die Teilnahme an einem Woodbadgekurs. Herausgekommen ist dabei ein Empfehlungsschreiben, das neben einer Erläuterung der Inhalte der Woodbadge-Ausbildung einen Absatz über die individuellen Kompetenzen des Teilnehmers enthält. Gerade sind wir dabei, dieses Empfehlungsschreiben für die Teilnehmer der WBKs unserer Diözese in den letzten Jahren zu erstellen. Dieses Empfehlungsschreiben kann dann von den Teilnehmern z.B. einer Bewerbung beigelegt werden.
Ein zweiter großer Teil unserer Arbeit bestand in der Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für die Woodbadge-Ausbildung. Die Beschäftigung mit „Marken-Ei", „Claim", „Positionierung" und wie die schönen Marketingbegriffe sonst noch heißen, ist uns nicht immer leicht von der Hand gegangen. Das Ergebnis findet ihr in der Überschrift…

Bis zur „Platzierung und Verankerung der Woodbadge-Ausbildung als Qualitätsmerkmal junger Erwachsener gegenüber Wirtschaft, sozialen Einrichtungen, Politik, Bildungseinrichtungen und Hochschulen" ist es noch ein weiter Weg. Unter dem Eindruck einer schrumpfenden Projektgruppe und mit Blick auf die Zäsur, die bzgl. des Projekts durch die geplante Verleihung der Zertifikate am Jahresempfang stattfinden soll, müssen wir uns in Kürze überlegen, ob und wenn ja, wie das Projekt fortgeführt werden soll. (sw)

3.4. Sagen Sie jetzt nichts...

Steffi, Thomas und Luki haben sich während der BDKJ-Versammlung für dieses Interview Zeit genommen. Der Vorstand der DPSG Diözese München und Freising zieht Bilanz über das vergangene Jahr. Es ist viel passiert. Das meiste ist im schriftlichen Berichtsteil nachzulesen. Ein paar Einschätzungen können den hier gezeigten Bilder entnommen werden. Viel Spaß beim Lesen und… „Sagt jetzt nichts!“

1.)
Hallo ihr drei! Es gab an dieser Stelle immer eine schriftliche Gesamteinschätzung von jedem Vorstandsmitglied. Wieso habt ihr euch dieses Jahr dagegen entschieden?

2.)
Wie war denn im vergangenen Jahr eure Vorstandsarbeit? Anstrengend?

3.)
Und wie wird es mit dem Diözesanverband weiter gehen?

4.)
Beschreibt doch mal den Diözesanverband München und Freising.

5.)
Und was läuft so außerhalb der Diözese, z.B. auf Bundesebene?

6.)
Apropos Bundesebene:
Was haltet ihr eigentlich vom Coca-Cola Boykott?

7.)
Seit längerem gab es wieder einen DL-Tag.
War der ein Erfolg?

8.)
Was ist das Beste am „Vorstand-sein“?

9.)
In der DL ist ein großer Personalwechsel im Gang.
Wie schaut das kommende Jahr in der DL aus?

10.)
Das Büro hat auch einen Personalwechsel hinter sich.
Habt ihr nach Marias Kündigung sofort eine Lösung gehabt?

11.)
Wie war denn im Allgemeinen
die Stimmung im BVDV

12.)
… und in der DL ?

13.)
Steffi, deine Amtszeit läuft aus!
Stehst du noch einmal zur Wahl?

But the real way to get
happiness is by giving out
happiness to other people.

Try to leave this world a little
better than you found it and
when your turn comes to die,
you can die happy in feeling
that at any rate you have not
wasted your time but have
done your best.

„Be Prepared“ in this way, to
live happy and to die happy
– stick to your Scout Promise
always – even after you have
ceased to be a boy – and God
help you to do it.

Baden Powell of Gilwell